

Suche nach optimaler U5-Haltestelle geht in die nächste Runde

Die Hochbahn untersucht jetzt vier Alternativen zu der umstrittenen U5-Haltestellenlage Hartzloh in Barmbek-Nord.

Nicht zuletzt durch den Widerstand der *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh* sieht sich die Hochbahn genötigt, weitere Standorte für eine Haltestelle der U5 Ost in Barmbek-Nord in die Betrachtung aufzunehmen. Deshalb gab es eine außerplanmäßige Veranstaltung in Barmbek-Nord am 14.12.2016, auf der die Ergebnisse der näheren Betrachtung von 12 Alternativen „aus verkehrsplanerischer Sicht“ den mehr als 270 Teilnehmern vorgestellt wurden.

Die Positionen der 12 Varianten sowie die fünf „Finalisten“ waren teilweise überraschend. Auswahlkriterien und Bewertungsmaßstäbe für die einzelnen Standorte sorgten beim Publikum für erhebliche Irritationen. Der eigentlich geplante „Workshop“ – die Teilnehmer der Veranstaltung sollten ihre Ideen und Ansichten zu den fünf noch verbliebenen Haltestellen äußern – musste daher für eine öffentliche Frage-Antwort-Runde ans Ende der Veranstaltung rücken. Durch die Geheimhaltung der Hochbahn im Vorfeld der Veranstaltung waren kaum Anwohner der Finalisten Rümkerstraße und Rungestraße vor Ort und konnten sich somit nicht äußern. Die nächste Veranstaltung in Barmbek-Nord wurde für Ende Januar angekündigt.

Kritik gab es von der Bürgerinitiative, dass die Anbindung der Fuhlsbüttler Straße auf Höhe der Hochtief-Zentrale mit seinen Arbeitsplätzen als Hauptkriterium genannt wurde. Dieser Bereich gilt bereits durch Busse und S-Bahn als erschlossenes Gebiet, während der gesamte Bereich zwischen Steilshooper Allee und Fuhlsbüttler Straße bei der bisherigen Planung weiterhin eine Erschließungslücke bleibt. Laut Hochbahn wird erst ab jetzt der Schutz von Mensch und Umwelt beim Bau der U5 in die Planungen einbezogen. „Viel zu spät“, findet die Bürgerinitiative und stellt klar: „Die bisher favorisierte Haltestelle Hartzloh kann unter diesem Gesichtspunkt aufgrund der Platzverhältnisse nicht umgesetzt werden.“ Zu den vier Alternativen, die die Hochbahn noch vertieft betrachten will, gehören überraschend auch zwei Varianten, die bereits im September als nicht machbar verworfen wurden. Beide liegen sehr nah am Standort Hartzloh Ost – weiterhin der Planungsschwerpunkt der Hochbahn.

Die Bürgerinitiative kämpft für einen lebenswerten Hartzloh und ein lebenswertes Barmbek und arbeitet an einer sinnvollen möglichst menschen- und umweltschonenden Planung der U5 Ost über den gesamten Streckenverlauf. Sie stellt sich die Frage, ob und wie die U5-Ost in der geplanten Form wirklich dem Allgemeinwohl dient. Mittlerweile zählt sie über 100 Mitglieder. Die nächste Versammlung der Bürgerinitiative findet statt am Donnerstag, den 12. Januar 2017, um 19 Uhr im Gemeindesaal der Kirche St. Gabriel am Hartzlohplatz 17 (Eingang hinter der Kirche).

Datum: 18. Dezember 2016
Verfasser: Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh
Internet: www.lebenswerter.hartzloh.de
Kontakt: lebenswert@hartzloh.de
Ansprechpartner: Robert Lindenau, Daniel Witte, Sven Lundius
Telefon: 040 - 27 808 609 (Robert Lindenau)